Motorsport-Club Daun e.V.
im ADAC
Clubinformation

8. Jahrgang 2. Quartal 1993 Heft 29

Die Gesamtsieger der Nat. ADAC-Rallye "Rund um die Kreis- und Kurstadt Daun"

Impressum:

Herausgeber:	**Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC**
Vorsitzender:	Peter Schlömer, Trierer Straße 4, 5568 Daun, Tel. 06592/1356 o. 3074
Redaktion:	Norbert Kettenhofen, Jahnstraße 10, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/379861
Auflage:	220 Stück, erscheint halbjährlich und zu besonderen Anlässen

Motorsport und Werbung für die Stadt Daun

Hervorragende Kritik für die Rallye des MSC Daun

"Motorsport der Spitzenklasse bestimmten das Geschehen der ADAC-Rallye Rund um die Kreis- und Kurstadt Daun".
"Die Rallye war super organisiert. Die Strecke stellte eine sportliche Herausforderung dar."
"Sowohl im sportlichen als auch im organisatorischen Bereich hat der MSC Daun eine gute Leistung geboten."
Diese Sätze sind nicht etwa die ersten Anzeichen von Selbstüberschätzung und Größenwahn, sondern Auszüge aus den Presseberichten über unsere am 27.03.1993 durchgeführte Nat. ADAC-Rallye "Rund um die Kreis- und Kurstadt Daun".
Aber auch der Rallyeleiter Karl Fries zeigte sich sehr zufrieden mit Ablauf und Bewertung der Veranstaltung (Siehe weiter hinten).
Die Rallye verlief ohne nennenswerte

Historisches Rallye-Fahrzeug beim Start vor dem Rallyezentrum FORUM Daun

Zwischenfälle. Dafür sorgten 150 Helfer des MSC, dazu ca. 30 Feuerwehrleute, zehn Sanitäter und drei Ärzte in Bereitschaft. Für die Kommunikation zwischen Rallyeleitung und den Helfern auf der Strecke sorgte ein aufwendiges Netz aus Funk, Telefon und Telefax. So hatten z. B. alle WP-Leiter Zugang zu einem eigenem Telefonanschluß, der speziell für diesen Tag installiert worden war.

"So viele Zuschauer hatte selbst die ADAC Deutschland-Rallye nicht", so der Kommentar des WP-Leiters Thomas Simonis, über den Zuschauerandrang auf der Wertungsprüfung Hilgerath, ein idealer Punkt, um die im Rahmenprogramm gestarteten historischen Rallyefahrzeuge, wie Lancia Stratos und MG Metro 6R4, in voller Aktion zu erleben.
Aus den insgesamt 86 gestarteten Teams gingen Michael Schneider und sein Copilot Klaus Langenbrink auf einem Opel Kadett C als Gesamtsieger hervor. Mit elf Sekunden Rückstand belegten Thomas Kleinwächter und Beifahrer Robert Brunker auf ihrem Opel Ascona A den zweiten Platz.

Was für einen Stellenwert unsere Rallye mittlerweile hat, belegen zwei Teams, die eine Anreise aus Bautzen bzw. aus Straubing nicht scheuten, um an unserer Rallye teilzunehmen.

Mit ein Grund für die gute Bewertung unserer Rallye war wohl auch das neue Rallye-Zentrum, welches im FORUM Daun untergebracht war.

Hier fanden der Rallyeleiter und die Sportkommissare optimale Arbeitsbedingungen vor und die Siegerehrung konnte in einem würdevollen Rahmen abgehalten werden.
Der Vorstand des MSC hat bereits beschlossen, 1994 wieder eine Nationale Rallye durchzuführen. Die Vorbereitungen sich schon im Gange.

nmk

Auszug aus dem Rallye - Oserver - Bericht

Artikel	Punkte max. 5	Koeffizient	Gesamtpunkte
Ausschreibung	5,0	1	5,0
Abnahme	4,9	2	9,8
Veranstaltungsunterlagen	5,0	2	10,0
Organisation	5,0	2	10,0
Sportwarte	4,6	3	13,8
Sicherheit	4,8	4	19,2
Streckenführung und Kontrollen	4,7	3	14,1
Allgemeines	5,0	3	15,0
		Gesamtpunkte	96,9

Die weite Anreise aus Straubing hat sich gelohnt

Deutschland-Rallye vom 09.07.93 bis 11.07.93

Liebe Motorsportfreunde,

auch in diesem Jahr findet wiedermal die Deutschland-Rallye statt, und auch wie in den letzten Jahren auf der WP Hilgerath, die von uns immer hervorragend organisiert wurde.

Was für die eine Seite gut ist, ist für die andere schlechter. Das heißt, daß Hilgerath am ersten Tag, und zwar am Freitag, den 9.7.93 zweimal gefahren wird. um ca. 11.00 Uhr zum ersten mal und um ca. 15.00 Uhr zum zweiten mal. Ziemlich sicher ist, daß noch alle Teilnehmer im Rennen sind, aber dafür benötigen wir Freiwillige, die bereit sind, sich für diese Veranstaltung einen Tag Urlaub zu nehmen.

Aber das ist noch nicht alles. Da auch den Organisatoren der Deutschland-Rallye das überdurchschnittliche Organisationstalent unseres Vereins bekannt ist, findet das zweimalige Regrouping auf dem Marktplatz in Daun statt. Selbstverständlich wird dieses Regrouping vom MSC Daun organisiert.

Also heißt es im Interesse des MSC Daun sowie des Motorsports, HELFEN!!!
Dazu kann man noch bemerken, daß durchaus immer noch die Möglichkeit besteht, daß diese Veranstaltung ein WM-Lauf wird, denn im nächsten Jahr tritt eine neue Regelung in Kraft.

Im Anschluß an den Arbeitseinsatz findet ein gemütliches Beisammensein bei Essen und Trinken im Verkehrsgarten Daun statt, zu dem ich alle Helfer schon heute recht herzlich einladen darf. (für Helfer kostenlos)

Bitte gebt dem Unterzeichner Eure Teilnahme bekannt, bzw. tragt Euch in die Aushängeliste im Gasthaus "Zum Dorfbrunnen" ein.

Vielen Dank im Voraus

Schlömer, 1. Vorsitzender

Neuer Vorstand des MSC Daun

Seit dem 22.1.93 hat der MSC Daun einen neuen Vorstand. Peter Schlömer wurde bei einer Stimmenthaltung wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt. Eine Änderung hat es beim Posten des Schatzmeisters gegeben. Zum neuen Kassenwart wurde Roger Neuens gewählt. Der alte Kassenwart Peter Hubertz wurde zum Beisitzer bestimmt.

Der Vorstand hat danach folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzender, Peter Schlömer
2. Vorsitzender, Werner Schmitz
Schatzmeister, Roger Neuens
Sportwart, Karl Fries
Schriftführer, Norbert Kettenhofen
Beisitzer, Herbert Kohlhaas, Hans Joachim Thul, Thomas Simonis,
Peter Hubertz

Zu Rechnungsprüfern wurden Olaf Witthaus und Martin Kiefer gewählt.

Hunsrück-Rallye vom 30.07.93 bis 01.08.93

Liebe Motorsportfreunde,

es ist ja schon Tradition, daß der MSC Daun in jedem Jahr die Hunsrück-Rallye besucht, nicht zuletzt deshalb, weil alljährlich die Zeitnahme unserer Rallye durch die Mitglieder des STH Idar-Oberstein kostenlos übernommen wird, was in diesem Jahr von 28 Leuten erledigt wurde.

Seit dem letzten Jahr zelten wir ja auf einem neuen Platz in Idar-Oberstein, und wer zuletzt dabei war kann bestätigen, daß wir hier einen 100 %tigen Ersatz für Hermeskeil gefunden haben. Dank der Mithilfe des Platzwartes, der sich schon wieder auf dieses Jahr freut (vor allem auf unser Bit), wird die Angelegenheit sicherlich wieder sehr erfolgreich werden.

Zu unserer Arbeit ist zu sagen, daß wir am Freitag, den 30.07.93 wieder die Zuschauerspecial in Idar-Oberstein übernehmen werden. Hier ist ein 3 km langer Rundkurs, der dreimal befahren wird. Ebenso werden wir hier 30 Gruppe B Fahrzeuge sehen, die wie im letzten Jahr, auf einer speziellen Strecke fahren werden.

Also Leute, nichts wie eintragen, denn die Hunsrück kommt bestimmt. Bitte Eure Zusage beim Unterzeichner ab oder aber tragt Euch in die Aushängeliste beim Gasthaus "Zum Dorfbrunnen" ein.
Letzter Anmeldetermin: 17.07.93

Vielen Dank.

Schlömer, 1. Vorsitzender

Kinderfahrradturnier: "Wer wird Meister auf 2 Rädern"

Sonntag, den 11.07.1993

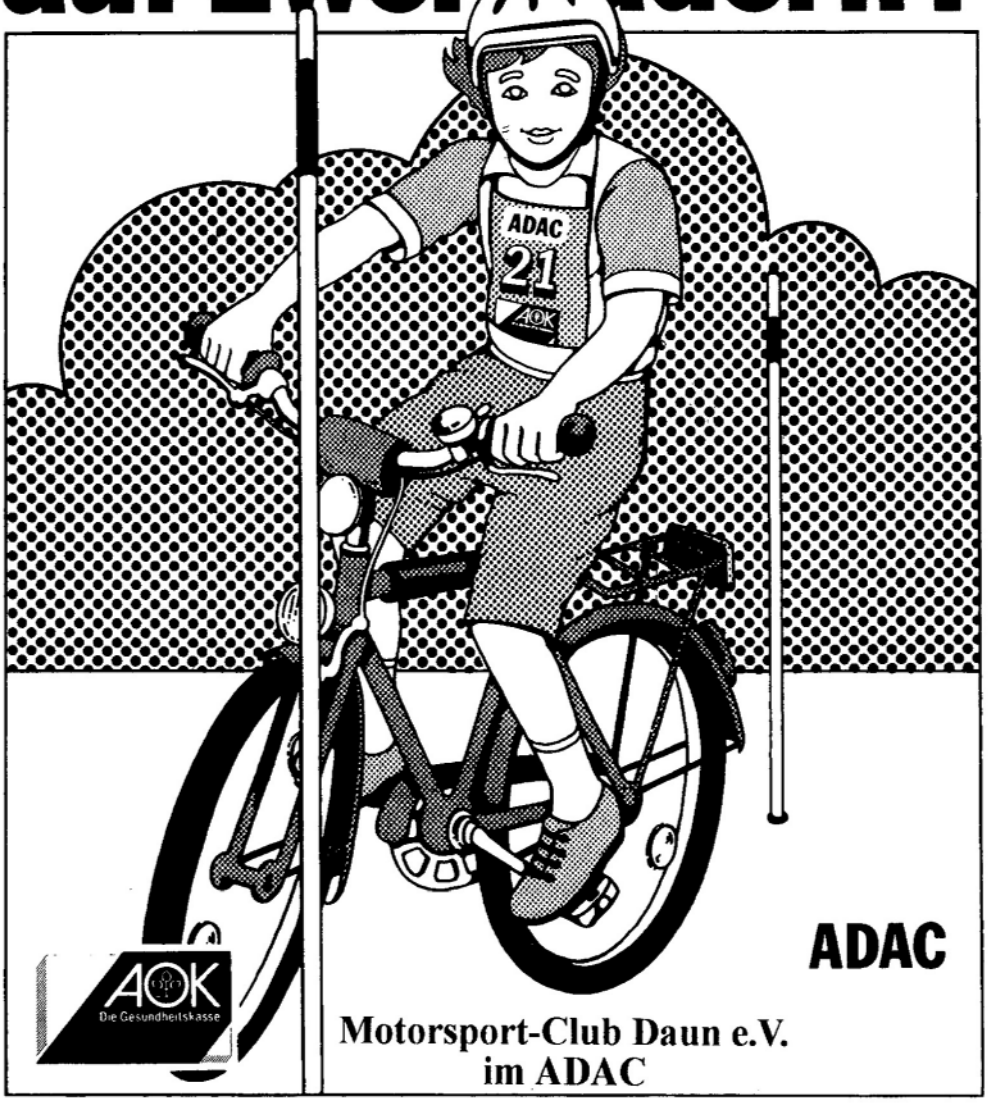
Liebe MSC Freunde,

in diesem Jahr wird zum 24. mal das Fahrradturnier "Wer wird Meister auf 2 Rädern" als Ortsturnier von unserem Verein ausgerichtet.

Mit dieser Veranstaltung zeigen wir auch der Öffentlichkeit, daß ein Motorsportverein für die Allgemeinheit von Nutzen sein kann.
Diese Veranstaltung erfreut sich zudem jährlich großer Beliebtheit bei einer Vielzahl von Kindern und Jugendlichen, die um die Teilnahme an dem Gau-Endturnier fahren. Das große Ziel könnte dann die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft sein.

Wegen der in der Vergangenheit hervorragend ausgetragenen Turniere, wurde dem MSC Daun in diesem Jahr wieder die Austragung des Gau-Endtumieres zugesprochen, welches vom 02.10 bis 03.1093 stattfindet.
Doch zunächst darf ich nochmals an unser Ortsturnier am Sonntag, den 11.07.93 erinnern, zu dem ich alle Eltern, Kinder und Interessenten herzlich

Wer ist Meister auf zwei Rädern?



Mach mit beim ADAC-Fahrradturnier

Sonntag 11.07.1993 im Verkehrsgarten Daun

einlade.

Schlömer, 1. Vorsitzender

Teilnahmebedingungen
Mitmachen können 8-15jährige Jungen und Mädchen, die in drei Altersgruppen eingeteilt werden. In diesem Jahr sind das folgende Jahrgänge:
Gruppe I
8 und 9 Jahre, 1984-1985
Gruppe II
10 und 11 Jahre, 1982-1983
Gruppe III
12 bis 15 Jahre, 1978-1981

Die benutzten Fahhräder müssen nach den gesetzlichen Vorschriften ausgerüstet sein. Der MSC Daun stellt ebenfalls Fahhräder zur Verfügung. Die Teilnehmer sind während des Turniers unfall- und haftpflichtversichert.

Gemischtes Doppel

DTM und 24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife

Die zweite Juni-Woche steht gang im Zeichen einer Veranstaltung, auf die sich die wahren Motorsport-Fans stets ein ganzes Jahr lang freuen. Schauplatz ist nämlich die legendäre Nordschleife des Nürburgrings, die für dieses Ereignis ein einziges Mal im Jahr alle ihre traditionellen Zuschauerplätze öffnet und für eine Woche zum größten Campingplatz Deutschlands wird.

In Wahrheit sind es gleich zwei Veranstaltungen, die in dieser Woche stattfinden Im Mittelpunkt des "Großen Preises der Tourenwagen" steht am Mittwoch, dem 9. Juni und am Donnerstag, dem 10. Juni (Fronleichnam) - wie konnte es anders sein - die in dieser Saison so außerordentlich spannende Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft (DTM). Die Fortsetzung des Duells zwischen Herausforderer Alfa Romeo gegen Titelverteidiger Mercedes-Benz auf der Nordschleife - das atmet mindestens soviel Tradition und Flair wie ein Cup- Finale im Londoner Wembley-Stadion. Werden Larini, Nannini, Danner und Francis mit ihren 420 PS starken roten Allradlern aus Italien auch die Nordschleife im Sturm erobern? Oder werden Lokalmatador Klaus Ludwig und seine Mercedes-Markenkollegen Schneider, Asch, Thiim, van Ommen und Lady Ellen Lohr ihren Widersachern zeigen, wer in der Eifel der Herr im Haus ist? Oder sorgt etwa Armin Hahne bei der angepeilten Rennpremiere mit dem neuen Linder-BMW E36 für eine faustdicke Überraschung. Das sind die Fragen, die bei den Fans heiß diskutiert werden. Sie freuen sich außerdem auf eine spannende Auseinandersetzung im hart umkämpften Porsche Carrera Cup.
Ab Freitag dem 11. Juni gilt dann das ganze Interesse dem großen und bunt gemischten Starterfeld des ADAC-24-Stunden-Rennens. Bei drei jeweils zweistündigen Trainingssitzungen schießen sich die weit über 500 Fahrer auf das Kurvenlabyrinth ein, ehe Rennleiter Heinz Gilges am Samstag pünktlich am 16.00 Uhr die Startampel auf Grün schaltet. Damit beginnt der Marathon zweimal rund am die Uhr, bei dem sich jeder als Sieger fühlen darf, der

am Sonntag am 16.00 Uhr die Zielflagge sieht. Zur Einstimmung haben zuvor die Piloten der Youngtimer-Trophy am Lenkrad ihrer nicht mehr ganz jungen, aber noch lange nicht zum alten Eisen zählenden Tourenwagen ihr Rennen über acht Runden auf der dann wieder von zigtausenden von Zuschauern gesäumten Nordschleife absolviert.

ADAC Nordrhein Sportabteilung

Ein Rennen wie kein anderes

24 Stunden Nürburgring: 1970 siegte der 19jährige Stuck

Wenn am Samstag, 12. Juni, genau am 16 Uhr die Startampel vor dem Zielhaus des Nürburgring von Rot auf Grün springt, hat die 21. Auflage eines Renn-Klassikers begonnen, der schon aufgrund der Rennstrecke einmalig in der Welt des Motorsports ist: das Internationale ADAC-24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring-Gesamtkurs, bestehend aus neuer Grand-Prix-Strecke und legendärer Nordschleife. Dabei spielt die Nordschleife eindeutig die Hauptrolle. Hier lagert, feiert und schaut das Gros der über 100.000 Zuschauer.
Einige sind darunter, sicher nicht mehr sehr viele, die alle 24-Stunden-Rennen miterlebt haben. Motorsportbegeisterte, die in brütender Hitze schwitzten und bei beißender Kälte zitterten oder von Regenmassen bis auf die Haut durchnäßt wurden. Doch es ist keiner unter ihnen, der eines dieser Rennen missen möchte.

Es begann 1970, als sich ein paar ebenso mutige wie für den Motorsport engagierte Männer des ADAC Nordrhein für ein 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring entschieden. Ein langer, gerade 19 Jahre alter Bayer und ein Rheinländer standen nach den ersten "24 Stunden" auf dem Siegerpodest ganz oben: Hans-Joachim Stuck und Clemens Schickentanz. Ihr Auto: ein BMW 2002ti. Ein gewisser Niki Lauda gewann die 24 Stunden 1973 zusammen mit dem Kölner Hans-Peter Joisten auf einem BMW Alpina 3,3 CSi. Ihr Vorsprung war zeitweilig so groß, daß Teamchef Burkhard Bovensiepen ernsthaft erwog, das Auto eine Runde vor Rennende an der Box waschen zu lassen, was aber unterblieb, weil Lauda Bedenken hatte: "Jo mei, wann er dann nimmer anspringt ..."

Dreimal fiel das 24-Stunden-Rennen aus: 1974 und 1975 wegen der Energiekrise, 1983 wegen des Nürburgring-Neubaus. Auf die "Porsche-Zeit" ab 1976 - am Steuer jedesmal der "Mann mit dem schwarzen Hut", der Pfaffenhofener Brauerei-Besitzer Fritz Müller - folgte eine "Ford-Ära". In den achtziger Jahren dominierten mehr und mehr die Profis, zuletzt hatte 1988 noch einmal ein lupenreines Porsche-Privatteam die Nase vorn. Dann aber begann endgültig die Zeit der Werksteams. Seit 1989 fahren die Sieger BMW M3.

Ob es auch 1993 so sein wird? Niemand kann es sagen, denn das 24-